

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

181 (6.8.1930)

Proletariat und Kirche

Zum Kongreß der religiösen Sozialisten

Eine Kundgebung

Im Rahmen des Reichskongresses des Bundes der religiösen Sozialisten, der gegenwärtig in Stuttgart tagt, fand eine öffentliche Kundgebung statt, in der die Vertreter des Bundes Zeugnis ablegten vom Wirken und Wollen der religiösen Sozialisten, vor ihrer Stellung zur Kirche, zur Religion und zum Sozialismus, vor allem aber zum Daseinskampf des arbeitenden Volkes. Die Kundgebung, die sehr stark besucht war, wurde mit dem sinnvollen Chormerkmal „Morgenrot“, das der Gesangsverein „Vorwärts“ Constatia meisterhaft zum Vortrag brachte, stimmungsvoll eingeleitet. Dann eröffnete Stadtpfarrer Dr. Schenkel (Zuffenhausen) die Veranstaltung mit einem Hinweis auf den bedeutungsvollen Tag, den 2. August, der vor 16 Jahren den Anfang unseres heutigen Glendes brachte. Mit einer wackeren Resitation und einem weiteren Chor wurde das Programm fortgesetzt.

Professor Dr. Dietrich (Mannheim)

Ich spreche über die Kirche als gesellschaftliche Erscheinung. Die enge Verbindung der Kirche mit dem Staat der Vorkriegszeit habe diese im Charakter monarchistisch gemacht. Diese Haltung blieb bis heute, doch hat sich dahinter manches geändert. Die Kirche ist in ihrem gesellschaftlichen Aufbau in einer Wandlung begriffen. Die Träger der politischen Zukunft, die Arbeiterklasse, hat in dieser Kirche keine Unterkunft mehr gefunden. Die Kirche zeigt sich heute als eine Einrichtung des Bürgers- und Bauerntums, das das kapitalistische System beherrscht. Die gesellschaftliche Aufgabe der religiösen Sozialisten wird sein, die Kirche der Zukunft aufzubauen, in der sich auch der Arbeiter wieder wohl fühlen kann.

Gewerkschaftsbeamter Göring (Berlin)

Ich werde in meinen Ausführungen Rat und Stund der arbeitenden Bevölkerung. Die soziale Gestaltung, deren Abbau die Unternehmungen betreiben, vermag wohl, die Kräfte des arbeitenden Volkes etwas einzusparen, sie jedoch nicht aufzuheben. Die kapitalistische Wirtschaftsordnung hat für Millionen keine Arbeit und kein Brot, sie ist schlecht und darum reißt, durch eine bessere, sozialistische, ersetzt zu werden. Es wird von dem Unternehmertum versucht, mit dem Arbeitlosen die Löhne und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen zu verschlechtern. Was hier geschieht, ist alles andere als christliche Nächstenliebe. Der religiöse Sozialist weiß, an welcher Seite er in dem Kampf um Sein oder Nichtsein der arbeitenden Bevölkerung zu treten hat. Alle Proletarier aller Konfessionen müssen sich in diesem Kampf um die soziale Gestaltung des Volkstums zusammenschließen.

Pfarrer Eder (Mannheim)

Wenn wir religiösen Sozialisten zum arbeitenden Volke sprechen, so meinen wir damit das Volk, dessen ganzer Lebensinhalt sich im Daseinskampf erschöpft. Wenn wir die proletarischen Kinder in den Schulen und Höfen sehen, schlecht gekleidet, ungesund, abgerissen, wenn wir sehen, wie die Kinder der anderen Klassen, die in dieser Hinsicht uns das Herz um das Schicksal dieser Kinder in dieser Hinsicht weht, die alles so unerschrocken verteilt. Wird das Kind häufig nach den Bedürfnissen wieder aus dem Produktionsprozess ausgeschlossen. Es findet keinen Sinn mehr in dieser Ordnung. Das spätere Dasein in der Familie wird zum Kreuz. Das ist das Schicksal und der Daseinskampf des Proleten. Und in diesem Zustand laßt die Kirche kein ernsthaft gemeintes Wort, das hineinkommt in die Arbeiterklasse und dort verstanden würde. Was man vor dortiger doch zu tun versucht, ist nichts anderes als die unvermeidbare Absicht, die Vergewaltigung des Proletariats durch den Kapitalismus zu vermindern. Empörung wird losbrechen, wenn

nicht Kirche und Staat diese Not beseitigen und sich anstrengen, für den proletarischen Menschen andere Verhältnisse zu schaffen. Wir leben in Zeiten, in denen sich ungeheure Entschärfungen vorbereiten. Wir wollen darum aufrufen zum Beseitigen, zur Umgestaltung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Die sozialistische Bewegung soll alle umschließen, die guten Willens sind. Es ist die Forderung des christlichen Gewissens, sich eins zu fühlen mit den Mühseligen und Beladenen und treu und fest zum Kampf der proletarischen Klasse um ihren Aufstieg zu stehen.

Faschismus die Gefahr Sozialpolitik und christliche Sittlichkeit

Am 2. Verhandlungstag des Reichskongresses der religiösen Sozialisten sprach Pfarrer Tücher aus Württemberg in Thüringen über das Thema „Der Faschismus eine Gefahr für das Christentum“. Der Redner wies geschichtlich und soziologisch nach, daß das Staatsideal des Faschismus auf dem brutalen Machtwort einer privilegierten Führerschaft beruhe, die sich in allen politischen und wirtschaftlichen Fragen lediglich an ihrem Interesse an der Erhaltung ihrer Machtposition orientiere. Da der Faschismus Macht über Recht stelle, bedeute seine Herrschaft die Unterdrückung aller freien geistigen Regungen und damit auch des Wortes Gottes. Dem Volke müsse eine klare Vorstellung von Begriff des Staates und Volkstums beigebracht werden. Das könne aber nicht auf der Grundlage der überholten Illusion geschehen, daß das Volk „ein einzig Volk von Brüdern“ sei, sondern auf der Grundlage der durch Marx gewonnenen Erkenntnis der im Volk bestehenden Klassengegenstände, die nur durch eine grundlegende Veränderung des ganzen gesellschaftlichen Systems beseitigt werden könnten. Die dem Proletariat feindlich gegenüberstehenden Schichten luden diese Gegenstände hinter Begriffe wie Nation, Volksgemeinschaft um zu verbergen, um nicht in ihrer wahren Natur als Interessenten erkannt zu werden. Die Aufgabe der sozialistischen Arbeiterklasse sei es deshalb, das wahre, auf Gerechtigkeit und Freiheit beruhende Volkstum der Zukunft aufzubauen und den sozialen Rechtsstaat zu begründen (Lebb. Beifall).

In der Aussprache wurden Beispiele dafür mitgeteilt, daß sich Diener der Kirche nicht scheuen, der Sozialpolitik des Faschismus ihre Unterstützung zu leisten.

Am 3. und letzten Verhandlungstag referierte Stadtpfarrer Schenkel (Zuffenhausen) über das Thema „Sozialpolitik und Sozialversicherung als Forderung christlicher Sittlichkeit“. Er wies nach, daß es sich bei dem gigantischen Kampf um Sozialpolitik und Sozialversicherung zugleich um wirtschaftliche wie um ethische Probleme handle. Die Kirche muß, wenn sie lebendige Gegenwartsbedeutung haben will, Stellung nehmen. Zahlreiche Glieder der Kirche erkennen das Wesen des gegenwärtigen Kampfes noch nicht. Andere Kreise der Kirche sind auf dem Weg, zur Einsicht der christlichen Verantwortung gegenüber der Lebenswirklichkeit zu kommen. Die Kirche soll, um ein tieferes Verständnis der sittlichen Berechtigung der sozialen Forderung betr. Sozialpolitik ringen und erkennen, daß in der Sozialpolitik ursprüngliche christliche Gedanken ihre Verwirklichung finden. Das beweise u. a. das Beispiel der Wohnungsfrage. Die Lösung der Wohnungsfrage hängt aber damit zusammen, daß in grundsätzlicher Neuorientierung die rein privatwirtschaftliche Auffassung verlassen und eine soziale Lösung durch Staat, Wirtschaft und Selbsthilfeorganisationen der Beteiligten geschaffen wird.

In der Sozialversicherung vollzieht sich ein doppelter ethischer Vorgang. Es handelt sich hier um planmäßige Organisation der Selbstverantwortung und zugleich um organisierte Gemeinschaftsverantwortung. Die Kirche muß die sittliche Bedeutung der Sozialver-

sicherung anerkennen. In der Gemeinschaftsverantwortung erfüllt sich das Wort: Einer trage des anderen Last.

Was den Beamten Recht ist, ist den Angestellten und Arbeitern billig. Denn nicht nur der Beamte trägt das Staatsleben, sondern dieses beruht auch auf der ungeschuldeten und schlecht bezahlten Arbeit der großen Arbeitermassen.

Die Kirche muß um der Sozialpolitik willen zur Sozialdemokratie eine neue Stellung einnehmen, da die Sozialdemokratie mit ihren neun Millionen Wählern der eigentliche Träger einer hilfreichen Sozialpolitik ist (Lebb. Beifall).

Als Korreferent sprach zu dem gleichen Thema noch Göring (Berlin). Er legte den Klassencharakter des Kampfes um die Sozialpolitik dar. Die Arbeiter kämpfen für eine Erweiterung ihres Lebensraumes, der sich aus dem für die Erhaltung ihrer Familie notwendigen Existenzminimum zu dem auch die geringen kulturellen Bedürfnisse gehören, zusammensetzt. Die Einengung oder Erweiterung der Existenzbedingungen (Lebensraum) des Arbeitnehmers wird bestimmt von dem Preis der Arbeitskraft und damit auch von ihrer Erhaltung. Sozialpolitik, insbesondere die Sozialversicherung dient der Erhaltung der Arbeitskraft, ist somit Verteidigungsmassnahme gegen die uneingeschränkte Auswirkung der kapitalistischen Wirtschaftsweise auf den Menschen. Es entspricht dem Wesen des Christentums, den Bestohlenen vor der Verelendung zu bewahren. Der religiöse Mensch, besonders aber der Christ, ist deshalb verpflichtet, alle Maßnahmen, die zu einer Verelendung der breiten Massen des Volkes führen müssen, zu bekämpfen und die Maßnahmen zu unterstützen, die die soziale Lage der Arbeiter und Angestellten zu heben imstande sind. Die religiösen Sozialisten kämpfen deshalb mit den Organisationen der Arbeiter und Angestellten für eine fortschrittliche Sozialpolitik des Staates (Beifall).

Die Aussprache ergab Übereinstimmung mit den beiden Referenten.

Nach einem eindrucksvollen Schlusswort des Vorsitzenden, Professor Dietrich (Mannheim), wurde der Kongreß für beendet erklärt.

Gewerkschaftliches

Der Streik in Nordbranteich

Paris, 5. August. (Fig. Draht.) Der Streik im nördlichen Industriegebiet breitet sich unaufhaltsam weiter aus. Der sozialistische „Soir“ meldet, daß die Zahl der Streikenden seit Montag um 10 000 Mann zugenommen habe. In der belgischen Grenze haben sich in der Nacht zum Montag und am Dienstag morgen schwere Zwischenfälle ereignet. Die Streikenden empfangen wiederholt belgische Streikbrecher, die in ihren Autobussen von der Arbeit über die Grenze zurücktransportiert werden sollten, mit Steinwürfen. Mehrere belgische Arbeiter und Arbeiterinnen wurden verletzt. Infolge dieser Zwischenfälle kam es schließlich zu Zusammenstößen zwischen belgischer und französischer Gendarmerie und Demonstrationen. Auf beiden Seiten waren mehrere Leichtverletzte zu verzeichnen. Außerordentlich heftig waren die Zusammenstöße in der Nacht zum Dienstag, als große Truppen belgischer Arbeiter über die Grenze zurückgeschickt werden sollten.

In Lille kam es am Dienstag ebenfalls zu Zusammenstößen, als Streikende den Direktor einer dortigen Fabrik am Betreten seines Betriebes hindern wollten. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Chefredakteur: Georg Schöllin. Verantwortlich: Polit. Freiheit Baden, Volkswirtschaft, Aus der Welt, Letzte Nachrichten, A. S., S. Winter Bad. Landtag, Gewerkschaftliches, Aus der Partei, Kleine belgische Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung, Reichert, Frauen-Vollzug: Hermann Winter; Karlsruhe Chronik, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jugendblatt, Heimat und Wandern, Briefkasten, Sozialistische Monatshefte, Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Bauer. Zentrale Wohnung in Karlsruhe in Baden. Druck und Verlag: Verlags-Druckerei Volksfreund G.m.b.H., Karlsruhe.

LEISTUNGSFÄHIGE SPEZIAL-FIRMEN

<p>Eis- und Mineralwasserfabrik Bier-Großhandlung KETTERER-BIER Lieferung an Jedermann Schnellste und reelle Bedienung Merz G. m. b. H. Hirschstr. 30 Ferne 7629</p>	<p>Rheinkies für jeden Verwendungszweck Lieferer Karl Mall G. m. b. H. Karlsruhe-Daxlanden</p>	<p>Friedrichsdorfer Gesundheitszwieback aus der Fabrik Friedrich Lepp Weingarten in Baden Bahnhofstraße 5 / Telefon 21</p>
<p>Badische Bank Hinterlegungsstelle für Wertpapiere Mannheim Karlsruhe</p>	<p>Arbeiter, Angestellte u. Beamte! Die eigenen Betriebe der Genossenschaften und der von diesen gebildeten Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine befreien uns von den Preisdiktaten der Kartelle und Syndikate. Deshalb muß jeder Werkstätige einer Konsumgenossenschaft beitreten und insbesondere die nur hier erhältlichen Erzeugnisse mit der Marke GEG wählen. Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, e. G. m. b. H. Bezirkskonsumverein Baden-Baden, e. G. m. b. H. Bezirkskonsumverein Bretten, e. G. m. b. H. Konsumverein für Durlach und Umgegend, e. G. m. b. H.</p>	<p>Jacob A. Groß, Bruchsal das neuzeitliche große Haus seit 1829 für Damen-Kleiderstoffe Herrenstoffe, Aussteuerwaren Damen- u. Kinder-Konfektion Stets neu ergänzte große Auswahl, bekannt gute Qualitäten, billige Preise</p>
<p>Bankhaus Veit L. Homburger Karlsruhe i. B. Karlsruhe 11</p>	<p>Dürr & Göckler Installations-Geschäft Blecherei Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen Bäder, Klosetts, Bau-Blecherei Gülmerstraße 10 Fernsprecher 2814</p>	<p>Bankhaus STRAUS & CO. KARLSRUHE I. B. Fernsprech-Anschlüsse Stadtverkehr Fernverkehr Devisenabteilung Nr. 4430 bis 4435 Nr. 4901 bis 4903 Nr. 4439</p>
<p>Dampfwaschanstalt Karl Pfütznier Karlsruhe-Rippurr, Lützowstraße 14 Telefon 6723 liefert Wäsche jeder Art, Pfundwäsche saftig, trocken, schrankfertig Tadellose prompte Bedienung</p>		<p>Drogerie Wilhelm Tscherning Ecke Amalien- und Karlsruhe Fernsprecher 519 Mitglied der Rabattpargruppe</p>

Soziale Rundschau

Aus der homöopathischen Reichsbundorganisation, Bundesversammlung

Am 19. und 20. Juli fand mit Rücksicht auf die Internationale Hygieneausstellung, an welcher sich der Reichsbund für Homöopathie und Gesundheitspflege, E. V., ebenfalls und zwar in der Abteilung Körperkulturen und Verbände, beteiligt hat, die ordentliche Bundesversammlung des genannten Reichsbundes in Dresden statt. Sie war aus allen Teilen des Reiches zahlreich besetzt. Nachdem die internen und geschäftlichen Angelegenheiten bereits in einer besonderen Sitzung am Samstag erledigt worden waren, fand am Sonntag, den 20. Juli, die öffentliche Bundesversammlung mit sämtlichen Delegierten und vor geladenen Gästen statt. Nach einem kurzen, aber trefflichen Geschäftsbericht des Bundesgeschäftsführers Schumann-Dresden, aus dem hervorging, daß nunmehr die große Einheitsfront der gesamten homöopathischen Laienbewegung Deutschlands dank der jahrelangen Sammlungsanstrengungen des Reichsbundes zustande gekommen ist, hielt Herr Oberreallehrer F. Wolf-Stuttgart, der langjährige Schriftleiter der Homöopathischen Monatsblätter, einen großartig angelegten Vortrag über das Thema: „Wo stehen wir?“ Den zweiten Vortrag hielt Herr Volkswirt R. W. Zenichen-Radebeul-Dresden in seiner Eigenschaft als Bundesombudsmann über: „Die gegenwärtigen und die nächsten Aufgaben des homöopathischen Reichsbundes“. Ein reger Gedankenaustausch über sonstige Bundesarbeiten schloß sich diesen mit großem Beifall aufgenommenen Vorträgen an, wobei gleichzeitig auch eine besondere Erwähnung an dem Lübecker Kindersterben angenommen wurde. Die beiden Vorträge werden in den namhaftesten homöopathischen Zeitschriften erscheinen. Eine Besichtigung der Internationalen Hygieneausstellung, sowie Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Dresdens bildeten den Abschluß der Tagung.

70 000 arbeitslose Landarbeiter

Siebzigttausend deutsche Landarbeiter waren bereits im Juni arbeitslos. Ihre Arbeitslosigkeit hat auch im Juli keine Milderung erfahren, denn die jüngsten Berichte der Reichsanstalt heben ausdrücklich hervor, daß die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften trotz der Erntearbeit verhältnismäßig schwach ist. Woher diese auffallende Erscheinung? Geht auch die Landwirtschaft mehr zur Verwendung von Maschinen über? An sich wäre das denkbar. Allein die Finanzschwierigkeiten der Landwirtschaft sprechen doch eher dafür, daß wenigstens zur Zeit keine größeren Anläufe landwirtschaftlicher Maschinen erfolgen.

Wie dem aber sein mag: die Tatsache einer riesigen Arbeitslosigkeit unter den deutschen Landarbeitern besteht. Dieser Tatsache muß Rechnung getragen werden. Es muß, wie der Deutsche Landarbeiterverband fordert, eine weitgehende Beschränkung der Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter eintreten. Wenn diese Forderung von den Parteien als ein Ausfluß von Nationalitätsdünne hingestellt wird, dann kann man darüber nur lächeln. Die Großagraren, die sonst vom Patriotismus trieben, werden plötzlich Kosmopoliten, wenn es an ihren Geldbeutel geht. Deutschland muß zunächst an seine eigenen Arbeitslosen denken. Es geht nicht an, in der deutschen Landwirtschaft rund 130 000 ausländische Landarbeiter zu beschäftigen — zugelassen ist nur ein Kontingent von 100 000, dazu kommen aber noch Leute ohne Befreiungsschein — wenn mehr als 70 000 deutsche Landarbeiter arbeitslos sind.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Voraussetzliche Witterung für Donnerstag, den 7. August: Fortdauer des bestehenden Witterungscharakters.

Kleine bad. Chronik

Das Unwetter im Oberrhein

Höpfingen (Amt Buchen), 5. Aug. Der orkanartige Sturm am Samstagabend jagte die auf den Feldern gegen Waldketten zu aber Tausenden stehenden Getreidehaufen bis zu 90 Prozent auseinander und trug die Garben zum Teil viele Meter weit hinweg. Etwa 10 Landwirten wurden die Fuhrwerke vom Sturm umgeworfen. In der Straße nach Waldbrunn liegen zahlreiche vom Sturm entwurzelte Bäume. Der wolkensbruchartige Regen hatte im Dorfe die Straßen im Nu unter Wasser gesetzt. In den unteren Ortsstraßen stand das Wasser 30-40 Zentimeter hoch und drang in Ställe, Keller und Scheunen ein.

Bonnendorf, 4. Aug. Autounfall mit Todesfolge. Heute morgen gegen 1 Uhr fuhr ein Personenauto bei der Felschen Gasse gegen einen Baum, wobei die drei Insassen aus dem Wagen geschleudert wurden. Während der Fahrt des Wagens, der Techniker Karl Büche, nur geringfügige Verletzungen.

Reichstagswahl 1930

Wer im Wahlkampf die Interessen der werktätigen Bevölkerung wahrnehmen will, lese den Volksfreund und werbe überall für ihn. Gebt den Volksfreund an eure Kollegen im Betriebe weiter. Probenummern stehen zur Verfügung.

gen erlitt, wurde der Landwirt Adolf Stadler auf der Stelle getötet, während der Landwirt Wilhelm Waldbogel lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Konstanz, 4. Aug. In Seenot. Ein mit zwei Personen besetztes Seeboot schlug in dem orkanartigen Gewittersturm am Samstagabend in der Nähe von Meersburg um. Der von Lindau kommende Dampfer Hohentwiel konnte mehrere Stunden darauf die Schiffbrüchigen aus ihrer lebensgefährlichen Lage retten.

Mimenhausen, 4. Aug. Tödlicher Sturz. Heute nachmittag stürzte bei Bauarbeiten an der Unteren Mühle der 43 Jahre alte Maurer Josef Henzen aus einer Höhe von etwa sechs Metern ab und blieb mit gebrochenen Rippen liegen, die ihm

in die Lunge eindringen, so daß durch Lungenblutung sein Tod eintrat. Fünf Kinder trauern um ihren Ernährer.

Selbesheim (bei Weinheim), 5. Aug. Selbstmord. Im Kieselbach an der Landstraße nach Mannheim wurde in wüsten nächtlichen Zustand ein Mann in der Krone eines Baumes mit einer Schere erhängt aufgefunden. Die Kleider lagen unter dem Baum. Wie anhand der Ausweispaniere festgestellt werden konnte, handelt es sich um den 27 Jahre alten, in Ludwigshafen wohnhaften Schachspieler Anton Weinheimer. Vermutlich haben Nahrungsfragen den Mann in den Tod getrieben.

Kehl, 5. Aug. Tötung eines Knaben. In dem kleinen Ortchen Elm bei Kistenau ereignete sich am Sonntag eine Verbrechen, die unter der Bevölkerung außerordentliche Erregung hervorgerufen hat. Der 12jährige Otto Riemhard war verschwand und wurde am Montag nachmittag als Leiche in einem Sad vom Grunde eines kleinen Baches hervorgeholt. Die Leiche wies einen Revolverstich auf. Die Untersuchung ergab, daß der erschossene Knabe am Sonntag nachmittag mit zwei 17 Jahre alten Burtsden zusammen gewesen war. Diese wurden festgenommen und haben gefunden, daß der eine von ihnen den Jungen aus Eherg durch einen Revolverstich getötet habe und dann aus Angst die Leiche in einen Sad gesteckt und im Bach versenkt habe.

Baden-Baden, 5. Aug. Tödlich verunfallt. Bei dem neuen Schuttplatz im Stadtteil Dos ist der 53 Jahre alte Herrbert Stöber aus Gaggenau, der bei seinem Schwager, dem Rechtsanwalt Stöber, unter einem Schuttplatz geraten und so tödlich verletzt worden, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Baden-Baden, 5. Aug. Die Antihöhnenstraße. Im Beisein des Präsidenten Lammelein der Oberpostdirektion Karlsruhe, prominenten Vertreter von Staat, Stadt und Verkehr wie auch Pressevertretern fand gestern die Eröffnungsfahrt der Schwarmmühl-Fern-Kraftlinie Baden-Baden-Freiburg statt, an die sich eine Besichtigungsfahrt auf der Schwanlinadahn schloß.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Begräbnisse. 3. August: Wilhelm Schwaner, Chemann, Hilfsarbeiter, alt 30 Jahre, Beerdigung am 6. August, 14 Uhr. — 4. August: Karl Pfeiffer, Chemann, Dachdecker, alt 74 Jahre, Beerdigung am 7. August, 10.30 Uhr. — 5. August: Hermann Helwig, Mann, Fern-Obersekretär a. D., alt 67 Jahre, Beerdigung am 7. August, 11.30 Uhr.

Wäscheputzen leicht gemacht! Wasche Hausfrau gibt sich mit ihrer Wäsche die irdentüchliche Mühe, damit sie recht schön weiß und nicht etwas grau oder gelblich wird. Wichtig ist richtig ein, nimmt die vorgeschriebene Menge Waschlauge. Woran mag das liegen? Können Sie als Antwort folgende Frage beantworten: Wäbmen Sie dem Spülen die erforderliche Sorgfalt? Hier liegt die Ursache. Das Spülen der Wäsche hat den Zweck, die darin enthaltenen Sauren zu entfernen, die sich während des Kochens in sich anreichern hat. Diese Rückstände der Waschlauge verursachen bei nachfolgendem Spülen das gelbliche Ansehen und die veraltete Wäsche bekommt das alte „Ruffeln“, das zur Hauptursache nicht weiter hin eingetrodener Seifenstaub, der sich ansetzt, wenn man die Wäsche auch ohne Seife spült. Man muß beim Spülen das Wasser immer so warm nehmen, bis es vollständig heiß abfließt. Um recht schnell zum Spülen gelangen, nimmt man zum ersten Spülen ein warmes Wasser, das eine Handvoll Seife enthält — belüftet. Darin läßt man die Wäsche einige Minuten ziehen und spült dann in kaltem Wasser nach. Verfügen Sie es einmal, nach dieser Methode mit etwas Seifenpulver Wäsche zu spülen, es geht viel flotter als sonst, und Sie werden über den überhandnehmenden Ansehen und den besonders fäulenden Duft völlig erstaunt sein.

Reste raus!

Ab **Donnerstag** verkaufen wir große Mengen Reste, die sich während der letzten Verkäufe angesammelt haben, ebenso größere Posten Fabrik-Reste aller Art bis zu **50%** im Preis ermäßigt

Schmötter

Ettlinger Anzeigen

Bürgerausschuß-Versammlung
Ich berufe die Mitglieder des Bürgerausschusses zu einer öffentlichen Versammlung am Donnerstag, den 7. August 1930, abends halb 7 Uhr und erforderlichenfalls zur Fortsetzung der Beratungen auf Freitag, den 8. August 1930, abends halb 7 Uhr in den großen Rathaussaal ergeben ein Tagesordnung:
1. Genehmigung des Vorantrages der Stadtkasse und der städtischen Nebeneinkünfte für das Rechnungsjahr 1930/31.
2. Einführung von Kanal- und Schwemmgebühren.
3. Vertiefung des Kanalschachtbetriebs für das Rechnungsjahr 1928/29.
4. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses.
5. Einbau einer Filtrierungs- und Chlorgasanlage in der städt. Labormühle.
6. Vorname baulicher Veränderungen in der Leichenhalle.
7. Verkauf des städtischen Wohngebäudes Zwingerstraße 8.
Die Affen liegen von heute an während der Geschäftsstunden sowie am Sonntag, den 3. August 1930, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Rathschreiberlei zur Einsicht auf.
Ettlingen, den 29. Juli 1930.
Der Bürgermeister:
Kraft

Einladung
zur Feier
des Jahrestages der Deutschen Reichsverfassung am Montag, den 11. August 1930
6 Uhr vormittags, Chorale des Musikvereins, gefolgt auf dem Rathausplatz.
9 Uhr vormittags, Fest-Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche. Die evangelische Kirchengemeinde hält den Fest-Gottesdienst am Sonntag, den 10. August 1930, vormittags 9 1/2 Uhr.
10 1/2 Uhr vormittags Lieberredung von Ehrenmitgliedern an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ettlingen und der Spinnerei & Weberei Ettlingen sowie der freiwilligen Sanitätskolonne des Männervereins Ettlingen vom Roten Kreuz im großen Rathaussaal.
11 Uhr vormittags, Fest in der Stadthalle unter Mitwirkung des Musikvereins Ettlingen u. des Gesangvereins Freundschaft.
Zur Teilnahme laden wir die Einwohnerschaft mit der Bitte ein, am Festtagstage die Käufer beizugehen zu wollen.
In dem Festakt haben Jugendliche unter 16 Jahren nur in Begleitung der Eltern oder Erwachsener Zutritt.
Ettlingen, den 4. August 1930.
Der Landrat: Dr. Vobbe
Der Bürgermeister: Kraft

Kindermehl muß 1927 Gemüße enthalten sagt der Arzt! Verlangen Sie **Roth's** Gemüßewiebackmehl in den Apotheken und Drogerien.

1 Vereinstrommel
1 Gehrod mit Welle
1 Gutmaß 1/2 Zoll vert
Weibel, Ostendstr. 111, 1

Wer sucht Geld?
(Hypothek, Dan-u-Sanigel, Zeilhab., Darlehen b. 4300,- an auto.) Wend. Sie sich 2000,- kostenlos. Auskunft an 1325 **H. Geegen**, Karlsruhe, Altembergr. 27, bart, Schreibstunde 9-12, 3-6 Uhr.

Wetter-Bekleidung
Dam.-Trenchcoat-Mantel 9.75
beige, marine, rot
Damen-Gummi-Mantel 16.75
karierte Kunstseide
Dam.-Trenchcoat-Mantel 22.75
ganz gefüttert.
Kinder-Trenchcoat
covercoat - farbig, imprägniert, für Knaben und Mädchen, Gr. 43
jede weitere Größe 0.75 mehr
Loden-Mantel wetterfest, mit Kapuze, f. Knaben u. Mädchen, Gr. 6
jede weitere Größe 1.00 mehr
Wind-Jacken kräftig, Zellstoff, mit durchgehend. Gürtel, für ca. 6 Jahr
jede weitere Größe 0.50 mehr
Herren-Windjacken
impr. Ubbordine, gute Verarbeitung.

Denke daran!
Die Rechte bis zur Mitte, alle wollen **Lohnabbau!**
Damit nehmen sie dir die letzte Hoffnung auf menschenwürdiges Dasein und der Industrie und dem Handel den Käufer! Mehr als drei Viertel aller Industrieerzeugnisse werden im Inland verbraucht!



Groß-Karlsruhe



Geschichtskalender

Karlsruhe, 6. August 1930.

6. August: 1660 †Span. Moler D. Velasquez — 1789 *Volkswirt-Gastler Friedrich List — 1819 Karlsbader Beschlüsse gegen die Freiheit der Presse usw. — 1859 †Staatsmann Otto v. Raumer — 1893 Internationaler Arbeiterkongress in Zürich, 1895 †Friedrich Engels, 1925 Ausperrung oberflächlicher Bergarbeiter.

Verkappte Hakenkreuzler in Marine-Uniform

Freundschaftsverhältnis zwischen Hültern und Marine-Verein

Wir haben schon in unserer Montagnummer auf den Hakenkreuzlergeist hingewiesen, der am Marinetag von einer großen Zahl von Teilnehmern zum Ausdruck gebracht wurde. Wie recht wir hatten, geht auch aus der Feststellung hervor, daß der Spielmannszug, der sich am Marinetag so besonders hervortat, nicht etwa das Trommler- und Pfeiferkorps des Karlsruher Marinevereins, sondern der Spielmannszug der Karlsruher Hakenkreuzler war. Die Teilnehmer hatten anstelle der verbotenen Hakenkreuzeruniform eine Marineuniform angezogen. Uebrigens eine richtige Faschingskomödie!

Nun wird wohl kein Zweifel mehr bestehen über die enge Verbindung zwischen Hakenkreuzern und Marineverein und daß man im Marineverein politisch hakenkreuzlerisch orientiert ist. Nach außen hin aber wird die politische Neutralität geheuchelt und eine leichtgläubige Stadtverwaltung unterstützte aufs kräftigste eine Veranstaltung, bei der so stark ein staatsfeindlicher Geist zum Ausdruck kam. Hoffentlich wird auch im Stadtrat über diese Angelegenheit noch gesprochen.

Nach all dem Geschilderten braucht man sich auch nicht mehr zu wundern, daß am Empfangsobelisk anstelle der Reichsflagge die monarchistische Marine-Kriegsflagge angebracht war.

Das Badische Staatstechnikum im Sommer-Studienhalbjahr 1930

Am 27. März 1930 wurde das 104. Studienhalbjahr der Anstalt mit 548 Studierenden eröffnet. Darunter befanden sich 108 Neueintretende, davon in den Vorbereitungsklassen 93, in den Fachklassen 15. Die vier Abteilungen waren wie folgt besetzt: die Hochbau-Abteilung von 161 Studierenden, die Tiefbau-Abteilung von 82 Studierenden, die Maschinenbau-Abteilung von 137 Studierenden, die Elektrotechnische Abteilung von 141 Studierenden. An dem der Tiefbau-Abteilung angegliederten a) Vermessungstechnischen Lehrgang beteiligten sich 12 Studierende, b) Kulturtechnischen Lehrgang beteiligten sich 15 Studierende. Es wurden geführt: 4 Vorbereitungs-klassen, einfach, 21 Fachklassen, davon 19 einfach, 2 doppelt. Das Alter der Studierenden betrug im ganzen Durchschnitt (nach dem Stand zu Beginn des Studienhalbjahres) 21,8 Jahre. Von den 548 Studierenden des Berichtshalbjahres waren ihrer Staatsangehörigkeit nach: Badener 484, Preußen 24, Württemberg 24, Bayern 13, Hessen 1, Auslandsdeutscher 1, Luxemburger 1.

Die Dauer der praktischen Ausbildung stellte sich bei den Studierenden der Hochbau-, Tiefbau-, Maschinenbau- und Elektrotechnischen Abteilung im ganzen Durchschnitt auf 4,4 Jahre und bei diesen 4 Abteilungen in der zuvor angegebenen Reihenfolge, durchschnittlich auf 4,0; 4,0; 5,2; 4,5 Jahre.

Der Lehrkörper der Anstalt setzte sich im Berichtshalbjahr aus insgesamt 66 Mitarbeitern zusammen, einschließlich des durch Wahl bestimmten Direktors und zwar aus 41 planmäßigen, 3 außerplanmäßigen, 1 vertraglich angestellten und 21 Hilfslehrern. Drei Abteilungen der Anstalt waren Unterrichtsstellen zugeordnet; ihre Zahl belief sich im ganzen auf 6. Der Verwaltungsdienst wurde von einem Rechnungsrat, einer Kassenleiterin und einer Kassenhilfskraft versehen. An handwerkermäßig vorgebildetem Personal sind außerdem tätig: 1 Technischer Sekretär in der elektrotechnischen Maschinenlaboratoriumswerkstätte; 1 Maschinist und 1 Feinmechaniker in der Versuchswerkstätte-Hochfrequenz und in der Zentralheizung; 10 Amtsbediensteten: 1 Hausmeister, 1 Laborant, 1 Oberwächmeister, 1 Wächtermeister.

Die Polizei berichtet:

Verkehrsunfälle

Durch Unachtsamkeit des Vorfahrtsrechts stieß am Dienstag nachmittag Ede Esslinger und Postkutsche ein Radfahrer mit einem Motorradfahrer zusammen, wodurch dem Radfahrer geringer Sachschaden entstand.

Am Dienstag abend bielt in der Vorderstraße im Stadtteil Daxlanden der Führer eines Personkraftwagens die linke Straßenseite ein, was zur Folge hatte, daß er Ede Pfalzstraße mit einem Radfahrer zusammenstieß. Der Radfahrer wurde leicht verletzt, sein Fahrrad wurde stark beschädigt.

Notzuchtsoverluch

In der Nacht zum Mittwoch leistete eine ledige 22 Jahre alte Kontoristin der Einladung eines ihr unbekanntem Motorradfahrers zu einer Spazierfahrt Folge. Auf einem Feldweg in der Nähe von Sulach versuchte der Motorradfahrer die Kontoristin zu ver-gewaltigen, wurde aber durch das Hinaufkommen eines Feldhüters, der die Hilferufe der Kontoristin vernommen hatte, daran gehindert. Auf dem Weg zur Polizei gelang es dem Motorradfahrer, dem Feldhüter zu entkommen.

Mutwillige Alarmierung der Feuerwehre

Am Dienstag nachmittag wurde die Feuerwehre zweimal mutwillig alarmiert nach der Dillstadt alarmiert. In einem Falle gelang es der Polizei, den Täter festzustellen.

Aufgefundenes Faddelboot

Am Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr wurde im Rheinbafan zwischen Raddecken und Hanzstraße ein Faddelboot aufgefunden. Dasselbe ist zweifellos, hat einen roten Weberaum und trägt die Aufschrift „Kraft“. Das Boot ist auf der Polizeiwache Rheinbafan sichergestellt.

Ruhestörung in der Altstadt

In der Nacht zum Mittwoch mußte die Polizei gegen 8 Personen wegen Ruhestörung und Verübung araben Unfuges in der Altstadt einschreiten.

Diebstähle

Neben zwei Fahrrad Diebstählen gelangte eine Anzahl kleinerer Diebstähle zur Anzeige.

Zum Explosions-Unglück in der Essenweinstraße

wird noch gemeldet: Die 2 1/2 Meter hohe Mauer war durch den Explosionsdruck viele Meter in die Essenweinstraße geschleudert worden. Die Doppelt-Profilträger wiesen sehr starke Biegungen und Krümmungen auf, woraus auf die Heftigkeit der Explosion geschlossen werden kann. Bis gegen 2 Uhr hatte die Berufsfeuerwehre mit dem Ablösen der brennenden Trümmerstücke zu tun. Das Feuer fand durch große Mengen Benzin und Öl und durch eine große Anzahl von untergestellten Personkraftwagen reichlich Nahrung.

Die am frühen Morgen einkehrenden Bergungsarbeiten wurden unter der Leitung der Branddirektion gemeinsam mit einem Arbeitskommando der Landespolizei durchgeführt. Bei den Freilegungsarbeiten des Bürgerfestes wurden die von der Explosion überfallenen Eheleute Zellhauer in den Trümmern der Vorderfront erschlagen aufgefunden. Nach Erfüllung der üblichen Formalitäten wurden die Leichen freigegeben und nach der städtischen Leichenhalle überführt.

Den Kindern der auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Eheleute wird allgemeine Teilnahme zuteil. Es war für die Kinder ein großer Verlust, wo wohl ihre Eltern geliebt sein könnten, als sie früh morgens noch nicht zu Hause waren. Eine Tochter ging zur Polizei und machte Meldung über die Vermissten. Der Polizei kam gleich der Verdacht, ob sie nicht verschüttet worden sein könnten, da ja die Wohnung nicht allzuweit entfernt von der Explosionsstätte liegt. Bei den Bergungsarbeiten wurde der Verdacht als richtig bestätigt, indem die beiden Unglücklichen, glücklich zurückgeführt, unter der Steinmasse gefunden wurden.

Vor- und nachmittags besichtigten behördliche Vertreter, Kriminalpolizei unter Leitung von Herrn Kriminalkommissar Hartmann und verschiedene Sachverständige den Schauplatz. Man ist sich noch im Unklaren über die Ursache. Explosion von Benzindämpfen? Selbstentzündung? Oder vielleicht doch eine kleine Fabrikation? Der letzte Kraftwagen, so heißt es, wurde um 1/2 Uhr abends in den Werftstättenbau eingefahren; seitdem habe niemand mehr den Hof betreten. Man mutmaßt auch Kurzschluß der zahlreichen vorhandenen Lichtleitungen; man wußte eine Ansammlung von Benzindämpfen und Staubvermischung in dem Kellergefchoß,

wo die Wucht der Explosion besonders augenfälligutage getreten ist.

Der Schauplatz des Explosionsunglücks hat in den Abendstunden als die Sonne einen leichten, hellen Schimmer über die verbliebenen Trümmer wehte, einen unverändert trübseligen Anblick. Bis die Vertreter der Bergungsabteilung den Einstich genommen haben muß diese ghoustische Stätte unberührt bleiben. Es darf also zunächst auch nichts weiteres aufgeräumt und nichts abgetragen werden. So häuete z. B. ein breites, zerfallenes Bretterdach, teilweise verrotzt, schwebend über dem großen Personkraftwagen der Unfallerschule, bereit, jeden Augenblick vollständig niederzubringen. Verhältnismäßig intakt steht noch ein möblierter Wagen, aber sein Motor ist total zerstört. Und vor ihm, rechts und links, breitet sich das wilde Durcheinander von Autoteilen und Autoreifen, die teilweise im Augenblick der Explosion bis 15 Meter hoch in die Luft geschleudert wurden, dann von abgestürzten Mauersteinen, von tausenden geschwärzten Balken, Ziegeln und Backsteinen, von abgerissenen Lichtleitungen, verbliebenen Schallplatten, von hunderteierlei Werkzeugen, Trübseln und Brettern. Meterhoch liegen die Trümmer aufgeschichtet; ihnen entströmt ein leichter, glühender Dampf und namentlich am Norden, der Sternbergstraße zu, erfüllt noch Brandgeruch die Luft.

Schauerlich nehmen sich die zerstörten Kraftwagen an.

Zwei oder drei Privatautomobile, darunter ein neuer Erfahrer, sind vollständig ausgebrannt und verkohlt und liegen mit den Rädern nach oben über der wirren Trümmermasse. Rings um das Trümmerfeld stehen noch halbzerstörte Mauern, Backsteinwände mit weisem Putz, die mächtige, schräge Risse aufweisen und teilweise umgelegt werden müssen. Glühender Dampf steigt aus den Garagenbau mit den 13 Einzelfaragen und den darin befindlichen Privatwagen unvorstellbar. Einige Privatkraftwagen verlorste man gewollt während des Brandes aus den verfallenen Untergrundställen herauszuholen, da man zunächst ein Ueberarbeiten des Feuers befürchtete. Der Werftstättenbau ist in einer Länge von 40-50 Meter völlig zerstört, die rückliegenden Baulen hingegen nur durch Wasserschaden.

Bemerkenswert sei, daß es dem entschlossenen und raschen Handeln der Polizeibeamten und des Holzschuh und des Polizeikommissars Maier zu verdanken ist, daß durch schnellsten Alarm Feuerwehren und Hilfskräfte herbeigerufen wurden, deren mutiges und tatkräftiges Eingreifen in der gefährlichen Situation eine wesentliche Beschränkung des Großschadens bedingte.



An der Trümmerstätte

Beisetzung von Ludwig Haas

Auf dem israelitischen Friedhofe fand gestern unter Anteilnahme prominenter Vertreter des öffentlichen Lebens die Beisetzung des nach langer Krankheit verstorbenen demokratischen Reichstagsabgeordneten Ludwig Haas statt. Die Freunde und Verehrer des Heimgegangenen hatten sich sehr zahlreich eingefunden und am Grabe nebeneinander Reichsbanner und Studentenverbindungen mit umflorten Fahnen aufgestellt. Erhalten waren u. a. die Reichsminister Dr. Wirth und Dietrich, Staatspräsident Dr. Schmitt und Minister Dr. Rommelt, die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Marum und Schäfflin, sowie die demokratischen Landtagsabgeordneten Hofmann, Dr. Leers, Dr. Maeldin und Dr. Wolfshard, während die demokratische Partei Badens durch ihren 2. Vorsitzenden Freudenberger vertreten wurde. Der Rabbiner Dr. Schüss sprach die Gebete und hielt darauf die Traueransprache, worin er betonte, das Wort des Talmud „Wahrheit, Recht und Friede sind das Weizen der Welt“ kennzeichnet den Charakter von Ludwig Haas, der in steter Hilfsbereitschaft ein Führer der Menschheit auf dem Wege zum Frieden geworden sei. — Reichs-



minister Dr. Wirth führte aus, die Reichsregierung trauere um den tapferen Soldaten, den wahren großen deutschen Patrioten,

den badischen Staatsmann und Minister. In den schlimmen Zeiten sei Haas mit Ebert, Erzberger und Rathenau in tatkräftiger Freundschaft verbunden gewesen. In diesem Sinne wolle er nach dem Willen des Volkes rufen, den sinnlosen Kaiser- und Völkerring endlich zu zerbrechen und gemeinsam für das deutsche Volk und Vaterland zu arbeiten. Dr. Wirth erinnerte an die kritischen Tage des November 1918 in Karlsruhe, wo sich Haas dem Radikalismus entgegenstellte, ungeachtet der persönlichen Gefahr, er ernannte an das Ruder des Verfallenen für die Wählerverbände und nahm bewogenes Abschied vom Mann, an dessen Seite er in tiefer Trauer das republikanische Deutschland sehe. — Reichsfinanzminister Dietrich sprach für die Demokratische Partei und deren Reichstags- und Landtagsaktion. Ein Berg von Kranzwecken häuete sich auf dem Grabe, darunter solche des Reichspräsidenten, der Reichsregierung, des badischen Staatsministeriums und der Stadt Karlsruhe.

Sommer-Operette. Heute Mittwoch, abends 8 Uhr, findet mit bereits angekündigt, ein Gastspiel des besten Wiener Tenors Franz Zwonitz von der Wiener Volksoper in der schönen Helena als Partist statt. Direktor Norden wird auch in dieser Vorstellung, die lange in der Originalbesetzung stattfindet, seinen einzigartigen Wenzel spielen.

Wasserstand des Rheins

Basel 190, gest. 11; Waldshut 370, gest. 7; Schutterstein 260, gest. 10; Rehl 365, gest. 3; Maxau 556, gest. 6; Mannheim 471, gest. 5 Zentimeter.

Steht Deutschland vor einer innerpolitischen Wende

Ueber diese Frage spricht heute Mittwoch, 6. August, abends 8 Uhr, in der

Hauptversammlung der Sozialdemokratischen Partei

im Friedrichshof (Festsaal) Genosse Reichstagsabgeordneter Schöpflin. Genossinnen, Genossen, erscheint zahlreich!

Acher- und Bühlertal

Achern
Sozialdemokratische Partei. Sonntag, 10. d. Mis., vormittags 10 Uhr, findet in der Wirtschaft am 'Alten Bahnhof' eine Mitgliederversammlung statt.

Kinzigtal

Offenburg
Die öffentliche Versammlung der Stadt Offenburg findet am Sonntag, 8. August, abends 8 Uhr, in der Stadthalle, unter Mitwirkung der Stadtpfarrkirche, des hiesigen Doppelquartetts und des Chorvereins der Stadt Offenburg statt.

Landständische Gäste. Am Montag trafen zwei ausländische Jugendgruppen vom Westinghouse-Werk hier ein. Die englische Jugendgruppe umfasste 32 und die holländische Gruppe 12 Mitglieder. Die hiesige Ortsgruppe der Friedensbewegung veranstaltete den jungen Gästen in der Neuen Kirche ein einfaches, aber sehr stimmungsvolles Begrüßungsgesellschaft.

Bericht des Arbeitsamtes Offenburg.
Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930.
In dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930, in dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930, in dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930.

Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930.
In dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930, in dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930, in dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930.

Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930.
In dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930, in dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930, in dem Bericht über die Zahlen der Arbeitslosigkeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1930.

Dereinsanzeiger
Bücherei. Heute Zusammenkunft.
Vereinsanzeiger. Bücherei. Heute Zusammenkunft. 5334

Städtebauliche Aufgaben in Süd und Ost der Altstadt

Der Bürgerauschuss hat den Ankauf des Geländes des alten Hauptbahnhofs durch die Stadt gütgegeben. Damit ist nach fast 17 Jahren die Möglichkeit gegeben, die Südstadt, so wie es bei der Verlegung des Bahnhofs beabsichtigt war, mit der Altstadt inniger zu verbinden.

Das alte Empfangsgebäude soll erhalten bleiben mit Ausnahme der einseitigen Fassade. In seiner Breite soll dahinter bis zur Baummeisterstraße ein großer Marktplatz angelegt werden, der dem Groß- und Kleinmarkt dienen soll.

Bier Straßen sollen das Gelände erschließen. Von Ost nach West sind dies die verlängerte Adlerstraße, eine Straße an der Ost- und der Westseite des neuen Marktes senkrecht zur Kriegsstraße und schließlich die vom Ettlinger Tor führende verlängerte Wilhelmstraße, die, wie im Westen die Beierthaler Allee, nun im Osten die südlichen Stadtteile an die Stadtmitteln anschließen soll.

Man erkennt daraus die Absicht, von Ost nach West fortschreitend das Gelände der Bebauung zu erschließen. Wir haben bei anderer Gelegenheit darauf hingewiesen, daß die Bebauung des Ettlinger Tores erst durchführbar sein werde, wenn von Ost nach West her die Gelände seitlich der Ettlinger Straße überbaut würden.

Die Entfernung des Werberplatzes vom neuen Markt ist nicht groß, die des Ludwigplatzes doch recht erheblich. In beiden Fällen wird aber auch zu erwägen sein, wie weit die an den beiden Plätzen anfallenden Geschäfte durch die Aufhebung der Plätze geschäftlich werden. Die Stimmung im Bürgerauschuss war der Aufhebung nicht günstig.

Die Altstadtplanierung wird durch die Erschließung und Bebauung des Bahnhofgeländes immer dringender erforderlich. Sie wird vielleicht erst möglich dadurch, daß diesem Stadtviertel von außen her neues Leben zugeführt wird.

Ein anderes Projekt der Stadt gehört ebenfalls in diesen Zusammenhang: Es ist beabsichtigt, auf den Grünanlagen zwischen der Kapellenstraße und dem alten Friedhof ein Altersheim zu errichten.

Es ist beabsichtigt, auf den Grünanlagen zwischen der Kapellenstraße und dem alten Friedhof ein Altersheim zu errichten. Abgegeben von der Einzelfrage, wo und wie das Altersheim gebaut werden soll, handelt es sich auch hier um die Aufgabe, ein Stadtviertel, das nur mangelhaft mit der Altstadt verbunden ist, in engerer Beziehung zu ihr zu bringen.

Erst dann, wenn diese städtebaulichen Fragen beantwortet sind, kann die andere Aufgabe gelöst werden, wo und wie füglich der Bau des geplanten Altersheims in die Gesamtplanung einfließen kann.

Im vergangenen Winter wurde der Karlsruher Architektenverein ein Wettbewerbs über die Bearbeitung des geplanten Altersheims in Aussicht gestellt. Zu ihrer großen Enttäuschung erfuhr sie vor einigen Wochen, daß sich in der Stadtverwaltung Überstände gegen einen solchen Wettbewerb zeigten.

Schließlich sollte es der Karlsruher Stadtverwaltung nicht gleichgültig sein, ob die Architekten ihrer Stadt aus Mangel an Aufträgen verkrüppelt, oder ob sie durch Teilnahme an größeren Aufträgen befähigt bleibt, das ihre dazu beizutragen, das Wesen unserer Zeit und des Geistes unserer Stadt lebendig zu gestalten.

Schließlich sollte es der Karlsruher Stadtverwaltung nicht gleichgültig sein, ob die Architekten ihrer Stadt aus Mangel an Aufträgen verkrüppelt, oder ob sie durch Teilnahme an größeren Aufträgen befähigt bleibt, das ihre dazu beizutragen, das Wesen unserer Zeit und des Geistes unserer Stadt lebendig zu gestalten.

Sport

Achtung, Fußballer! Am allen Strömern vorbeiziehend, sei darauf hingewiesen, daß über alle Tage des Kreisturnfestes (Sonntag, 10. und Montag, 11. August) im 3. Bezirk Spielverbot herrscht.

Am vergangenen Sonntag wählte die Karlsruher Athleten-Gesellschaft in Waldhof bei Heidelberg, um die leichtathletischen Kreismeisterliefen auszurufen. Aus allen Richtungen hatten sich die Vereinsmitglieder eingefunden, um für diesen Titel zu kämpfen.

Die Karlsruher Athleten-Gesellschaft in Waldhof bei Heidelberg, um die leichtathletischen Kreismeisterliefen auszurufen. Aus allen Richtungen hatten sich die Vereinsmitglieder eingefunden, um für diesen Titel zu kämpfen.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Mittwoch, den 13. August, abends 8 Uhr, findet in der Festhalle der früheren Kulturstiftung des Freihauses Thüringen, Genosse Greil, Vortrags über Thema usw. wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Deranstaltungen
Mittwoch, 6. August 1930.
Gloria-Palast: Nicht in die Fremdentempel.
Union-Theater: Wido und U-Boot-Krieg.

Daxlanden

SAK. Donnerstagabend in der Hütte Arbeitsgemeinschaft: Körperpflege, Keller Gen. Danneberg, Jugendgenossen und Jugendgenossinnen! Güttert und seid pünktlich.

Letzte Nachrichten Indien

London, 6. August. (Funkdienst.) Der Vizekönig von Indien hat den Gefängnisbehörden in Allahabad die Erlaubnis erteilt, Motilal Nehru und seinen Sohn in das Gefängnis von Poona überzuführen, wo sich Gandhi befindet.

„Revolution“ der Spießer angedroht

Die Wirtschaftspartei will Revolution machen. Ihr Spitzenkandidat für Hessen-Nassau, Landtagsabgeordneter Rohde, erklärte in Kassel in einer Wahlversammlung, es werde eine neue Revolution kommen, die aber weder von den Studenten noch von den politischen Kampfverbänden, sondern von ganz anderen Kräften gemacht werde.

Fabrikbrand

Paris, 6. August. (Funkdienst.) Ein schwerer Schadenfeuer zerstörte am Dienstagabend in Marseille eine Holzwarenfabrik. Zwei Arbeiterinnen, die im ersten Stockwerk arbeiteten, wurden von den Flammen eingeschlossen.

Gewittersturm

Paris, 6. August. (Funkdienst.) Der Gewittersturm, der am Dienstag über Savoyen niederging, hat furchtbare Zerstörungen angerichtet. Das Dorf Montjayon geriet durch Blitzschlag in Brand und wurde bis auf die Straße zerstört.

Donnerstag, Freitag, Samstag, 7., 8. u. 9. August

3 Reste-Verkaufstage

mit bekannt hohem Rabatt

Große Mengen Reste in
**Woll- u. Seidenstoffen, Waschstoffen
Aussteuer-Waren etc.**
Für die Ferien- und Reisezeit
weiter äußerst vorteilhafte Gelegenheit zur Anschaffung neuester
**hervorragend billiger
Damen- und Kinderbekleidung**
Waschkleider, Voile und Georgettekleider, Woll- u. seidene Kleider, Kostüme,
Sommermäntel jeder Art, Blusen, Röcke, Morgenröcke, Strickkleidung,
Kinderkleider, Kindermäntel, Knabenwaschzüge und Blusen
ist in erhöhtem Maße geboten durch die jetzt vorgenommenen
Einteilung großer Warenposten zu niederen Serienpreisen

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
4.50	9.50	14.50	19.50	29.50	39.50

Wash-Mousseline Meter 29 45 65 65
Woll-Mousseline Meter 1.20 1.50 1.75 2.50
Wash-Kunstseide Meter 55 65 75 95

Carl Schöpf

Städt. Konzerthaus
Operetten-Theater
Mittwochabend 8 Uhr
**Dieschöne
Helena**

Ein möb. Zimmer
Herles
Badstr. 77, bei Jung

Leeres Zimmer, mit
einem Raum für Küche,
Isolier zu vermieten
Kugel, Badstr. 100 a

Leeres Zimmer u.
Küche auf 15. August
zu mieten gesucht
Werner, Heubergstr. 21.

Möbl. Mansarden-
zimmer (s. ob. Str.) an
solch Herrn od. Frä. zu
verm. Södenstr. 10, I, r

Hochzeit-, Cutom-
Smoking u. Frack-
Anzüge, fast neu, flou-
rennend bill. abzug.
Jägerstr. 53 a, II.

Schreibmaschine
gebrauchte, gut erhalten
zu kaufen gesucht. Cfr.
mit Ang. des Schreibe-
und des Preises an das
Volksfreundbüro erbet.

Gebrauchte
Schreibmaschinen
Zurich, Bern, Wien,
Kassel, Merseburg,
Smith Premier, billig
zu verkaufen. 5269
Continental-
Büromaschinen
Kollfeldstr. 17 Tel. 2650

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch, 20.30 Uhr abends
Großes Sonder-Konzert

Aus dem Programm:
Hebriden-Ouverture Mendelssohn
Fantasie a. d. Oper Lohengrin Wagner
Ungarische Rhapsodie für Cello Popper
Solist: Albert Pichner

Morgen Donnerstag
Gesellschafts-Tanz-Abend

Zeugen gesucht!
Zeugen, welche unmittelbar vor der Explosion
in dem Betrieb der Fa. Dahlhofer u. Hummel
hier, Offenweinstr. 6/8, Beobachtungen
gemacht haben, werden ersucht, sich umgehend
bei der Kriminalpolizei, Stefaniensstr. 3/5,
hier zu melden. 1133
Staatsanwalt Hofst. II.

**Der Blitz
am Mittwoch**

Strumpfhaltergürtel
Damassé, mit 4
Haltern, alle
Weiten **-90**

Gez. Damenhürze
Nessel, hübsche
Zeichnungen **-75**

Gez. Damenhürze
aus indanthren-
farbigem Rips **1.45**

BURCHARD

Kaiserstr./Werderplatz/Durlach/Rüppurr

Nehmt Musikunterricht!
b. d. Musiklehrerschaft d. Deutschen
Musikerverbandes. Lehreradressen
erhältl. in den Musikalienhandlungen

Kaffatter Anzeigen

**Fohlen- und Pferde-
markt in Kaffatt.**
Am Dienstag, den 9. September 1930,
vormittags, findet, wie alljährlich vor dem
Kriege, wieder ein allgemeiner, nicht auf die
Nachgeschaffenen beschränkter Fohlen- und
Pferdemarkt, auf dem oberen Marktplatz —
Kaiserstraße — verbunden mit
Verlosung
von 15 Fohlen, welche auf dem Karte ange-
kauft werden, im Gesamtwert von 4400 RM.,
5 Gelbgeldstücke im Gesamtwert von 1000 RM.,
100 Gebrauchsgegenstände im Gesamtwert von
800 RM. statt. Die Verlosung erfolgt am gleichen
Tage, nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus.
Für Fohlen werden den Gewinnern 80%
des Kaufpreises garantiert.
Für die Zufuhr von Fohlen bis zum Alter
von 4 Jahren, aus den Kreisen Baden und
Karlsruhe wird, soweit ein Verkauf nicht er-
folgt, für den Heimweg ein Reisegeld von 20
RM. für den Kilometer vergütet.
Die Beschallarten (Geburtsheime) für die
zugeführten Fohlen nebst tierärztl. Gesund-
heitszeugnis sind mitzubringen.
Preis des Fohles 1 RM., 11 Fohle 10 RM.
Den Vertrieb der Karte hat die Firma Otto
Blum, Nigarrenschicht in Kaffatt über-
nommen, an welche sich Wiederverkäufer wen-
den wollen.
Kaffatt, den 3. Juli 1930.
Das Bürgermeisteramt.
Gömann.

Auf Extratischen im Erdgeschoß!

**Reste
und
Abschnitte
von
Kleiderstoffen
Baumwollstoffen
Seidenstoffen
Gardinen
Spitzen
sowie!**

**Enorm
billig!**

**3
Reste
Tage**
Mittwoch
bis
Samstag

Hermann Tietz

Große
Auswahl form schöner
MÖBEL
der neuesten Stil- u. Holzarten
in Qualität, an besten u. billigsten
Preisen.
Heinrich Karrer
19 Philippstr. 19
Kein Laden. Fil. Schreiner- u.
Folienwerkstätte
Ratenkaufabkommen
Teilszahlung / Franko
Wohnung allerorts

Zum Mittagstisch

Neue fränkische
Linien 54
mit bayerischem
Rauchfleisch 1.65
ohne Rippen 5.

Pfänkuch

5% Rabatt

Knielinger Anzeigen

Versteigerung.
Es werden versteigert:
1. am **Mittwoch, den 6. d. Mts.,** nachm.
4 Uhr Frühjahrsarbeiten. Zusammenkunft
an der Fohlenwaide.
2. am **Mittwoch, den 6. d. Mts.,** nachm.
6 Uhr eine Partie alte Schulbänke, 2 Bett-
stellen mit Matt und Matratzen, 2 Nach-
tische. Zusammenkunft am alten Schulhaus.
Knielingen, den 4. August 1930.
Bürgermeisteramt.

Bruchsaler Anzeigen

Verfassungsfeier.
Zur Feier des Verfassungstages lade ich die
gesamte Einwohnerschaft - Männer u. Frauen -
auf den **Vorbend Sonntag, 10. August d. J.,**
abends 8 Uhr in den Bürgerhofsaal ein.
Die Männergesangsvereine Cecilia und Sul-
fania, der Turnerbund und der 1. Athletik-
Sportverein Germania sowie die Stadt- u. Feuer-
wehrtablette haben ihre Mitwirkung ange-
kündigt.
Gleichzeitig richte ich an die Einwohnerschaft
die Bitte, zur Feier des Verfassungstages die
Gäuler zu besorgen.
Bruchsal, den 31. Juli 1930.
Der Oberbürgermeister

Zu vermieten:
Stefaniensstraße 11
2. Etg., 5 Zimmer, Bades., Küche, 2 Kani.,
2 Kellerabst., bei Kohlen-, Garten, Ant. a. d.
Bahnhofstr. u. d. Erdensteig, auf 1. Okt.
d. J. monatl. Miete 140 RM. Schreier im
2. Etg. ab 15.11.14-16 Uhr oder bei Ludw.
Somburger, Firtel 20, oder beim Oberst der
Jernzeiten, Kriegsstr. 154.

Staubwagen Dpl
mit
Kratze, wie neu, 20,-
Wilhelmstr. 18, I. 624

Knaben-Fahrrad
gebraucht, bill. ab-
zugeben. Wendelsch-
platz 3 (Baden). 851

Metallhütte Dr. Dannenberg & Co.
G. m. b. H.
Karlsruhe / Telefon 6168, 6169

Wir liefern
dopp. raffiniertes Weichblei, Marke
MDK., Hartblei, Rotguss, Bronzen,
Messing, Lagermetalle, sowie sämt-
liche Buchdrucker-Metalle

Gelegenheitskauf.
**1 Schlaf-
Zimmer**
Eiche
m. Spiegelschrank u.
weiß. Marmor, wenig
gebraucht, wie neu.
nur Mk. 390,-
**1 große, moderne
KÜCHE**
wenig gebraucht,
fast neu
nur Mk. 220,-
Möbel-Baum
Erprinzenstraße 30
(kein Laden)

Roberte, schoner eich.
Schlafzimmer
weit un. Preis zu bef.
Waldschreiner
S. Humboldtstraße 8.
Gut erb. weis. Kinder-
tische und Stühlen
bild. zu bef. Marktstr.
41 bei Gütterer. 859

Gaggenauer Anzeigen

**Deffentliche
Bürgerauschussversammlung**
Hiermit berufe ich die Mitglieder des
Ausschusses zu einer öffentlichen Versam-
lung auf **Dienstag, den 12. August** 1930,
nachm. 5 Uhr in den Bürgeraal des
Stadts.

Tagesordnung:
1. Beratung des Vorantrages
2. Rechnungsabrechnung für 1929/30
3. Kapitalaufnahme
Gaggenau, den 2. August 1930.
Der Bürgermeister.
Schneider

**Jahrmart und Herbst-
fest**
Der diesjährige Jahrmart findet am
Freitag, den 28. und Samstag, den 29.
August 1930, abends 8 Uhr, auf dem
Herbstfest mit verschiedenen
Anhaltungen werden dem Vertriebs-
gegen genommen.
Gaggenau, den 5. August 1930.
Der Bürgermeister
Schneider

Wirtschaftsberuf
Nach dem Geschäftsjahresbericht
3. sind in den Gemeinden, wo die
den Bürgermeister beruhten
germeister wieder die Straßengüter
Wirtschaftsberuf eingekauft. In
halb auf die Einzahlung der
der letzten Zeit der Wirtschaftlichen
besonders aufmerksam. Es in
Wirtes, laut hörbar bei Eintritt der
Stunde dies seinen Gästen mit
Polizei braucht nicht erst
sie ist vielmehr bereit, nach
ein Lokal nach Umlauf der
wichtige Heberträger und Heberträger
wege zu bringen.
In letzter Zeit wurden auch
Angehörigen auf der Straße
Bäumen als auch insbesondere
radfahren bemerkt. Die Polizei
tätigstein Annehmlichkeiten der
anderen Art strengstens entgegen
und zur Anzeige zu bringen.
aufmerksam, daß jeder
durch ein unangenehm
rades oder durch Spaziergänger
em und dieselbe Straße
bauten Gebiete mehrmals
Störungen berichtigt, strengstens
Gaggenau, den 5. August 1930.
Der Bürgermeister
Schneider

Für die Dame!
Hübsche Strand- und
zu . . . 6.50, 6.80,
Nachthemden aus farb.
Batist ohne Arm 2.80,
mit Arm . . . 3.80

Für den Herrn!
Nachthemden
Weiße Seidenschleppen
Sportthemden mit
vatten . . . 4.50, 5.50,
6.50

L. WEINGART

KARLSRUHE-Mühl-
gegenüber der kath.
Rabattmark, d. bad. Eisenbahn